



Goldfische - ein Problem in heimischen Gewässern!

1. Goldfische sind **nicht heimisch**, sie stammen aus Asien und sind Zuchtformen des Giebels.
2. Der Schaden, den Goldfische, die sich sehr stark vermehren, an unserer heimischen Tierwelt anrichten, ist enorm.
3. Goldfische sind **Allesfresser** die sich von Eiern, Larven und Pflanzenteilen sowie verschiedenen für den Naturhaushalt wichtigen Kleintieren ernähren.
4. Verschiedene Tiere (z. B. Wasserflöhe), welche das Wasser durch ständiges Filtern säubern, werden von den Goldfischen in großer Zahl gefressen.
5. Durch das Aussetzen von Goldfischen wird das lokale Aussterben heimischer, besonders bedrohter Tierarten (z.B. Amphibien) massiv beschleunigt.
6. Während die relativ häufige Erdkröte - aufgrund von in den Kaulquappen eingelagerten Bitterstoffen - wenig dezimiert wird, sind es gerade die selteneren Amphibienarten wie z. B. Laubfrosch und Kammolch, welche binnen weniger Jahre lokal ausgerottet werden können.
7. Dieser Vorgang geht schleichend vor sich, da in der Regel nicht die erwachsenen Tiere, sondern Eier, Larven und Kaulquappen aufgefressen werden.
8. Sind sie **erst einmal** in einem Gewässer freigesetzt, ist es sehr aufwändig, alle Goldfische wieder herauszubekommen.
9. Gedankenloses oder mutwilliges Aussetzen nicht heimischer Tierarten in der freien Natur trägt zur Bedrohung und Zerstörung der heimischen Artenvielfalt bei.
10. Das Aussetzen von nicht heimischen Tieren und Pflanzen ist in Österreich ohne Bewilligung der Naturschutzbehörden verboten und kann mit Strafen von bis zu 36 500 Euro belegt werden!

Deshalb eine Bitte:

Geben sie dem Goldfisch in unseren Breiten keine Chance unsere heimische Artenvielfalt zu zerstören.

Artenvielfalt ist Lebensqualität.

Herpetologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg.

[Http://www.HerpAg-HdN.amphibien.at](http://www.HerpAg-HdN.amphibien.at)